

**ISA DAHL**

Herausgegeben von  
Christoph Bauer  
für das  
Kunstmuseum Singen  
Singen Htwl. 2018  
ISBN 978-3-931629-18-2

**ISA DAHL**

**ISA DAHL**

**KUNST  
MUSEUM  
SINGEN**

Christoph Bauer

**ES LEBE DIE MALEREI!**

**ISA DAHL** - längst hat sie sich den Ruf erarbeitet, eine der essentiellen Malerinnen im deutschen Südwesten zu sein. Das zeitgenössische Kunstleben in Baden-Württemberg ist auf dem Feld der Malerei ohne die Werkreihen Isa Dahls nicht vorstellbar. Studiert hat sie in den 1980er Jahren; ausgestellt seit Anfang der 1990er Jahre, als - wiederholt - das Ende der Malerei ausgerufen wurde. Längst ist die Brisanz der Debatte über den Tod der Gattung abgeflaut - auch angesichts des Wandels der Malerei, an dem die in Stuttgart, aber auch auf der Bodenseehalbinsel Höri arbeitende Künstlerin teilhat. »Es lebe die Malerei!« möchte man ausrufen, wenn man Isa Dahls lockend-leuchtende, strukturiert-bewegte Gemälde voller Wärme und Tiefe sieht. Isa Dahl ist durch und durch Malerin. Nie ist der Betrachter »nur« mit einem Bild konfrontiert. In all ihre Arbeiten zieht uns suggestiv die Sinnlichkeit der malerischen Bewegung, das Prozessuale, das wir über die Pinselschrift erfahren, hinein in die Malerei. Bei Isa Dahl ist die Intensität der Malerei das Ereignis selbst.

Isa Dahls Malerei eignet ein ungewöhnlich zupackender und sinnlich unmittelbarer Umgang mit den gestalterischen Möglichkeiten der Farbe. Mit einfachen, wiederkehrenden Gestaltungselementen - primär mit Linien und Bahnen, die mit unterschiedlich breiten Pinseln gezogen werden - gestaltet sie ihre Bilder. Mittels der dabei entstehenden Strukturen baut sie ihre Bilder zu offenen, äußerst komplexen und spannungsvoll gefügten Kompositionen aus. Wesentliche Antriebe der künstlerischen Arbeit sind für Isa Dahl: Einfühlung in die Farbe - die sowohl als Material wie auch als Mittel erfasst wird -, eigene Beobachtung des Malprozesses, systematisch vorangetriebene Weiterentwicklung der einmal gefundenen und für gut befundenen Strukturen,

zunehmende Verdichtung der gestalteten Form, aber auch Mut zum Wagnis und Wandlungsfähigkeit. Im Werk dieser Malerin, das sie Serie um Serie ausbaut, wird der Blick des Betrachters in die Tiefe, in imaginäre Räume hinein geführt. Und stets haben wir es mit Werken zu tun, die uns als Ausschnitt, Fragment aus einer potentiell unendlichen Gestaltform entgegen treten.

Isa Dahls meist großformatige Gemälde sind abstrakt, ganz aus den Mitteln der Malerei geschöpft. Obwohl jede Form der Gegenstandsbeschreibung in der malerischen Gestaltung aufgehoben ist, assoziieren wir dennoch unwillkürlich Phänomene und wirkende Kräfte parallel zur Natur. Sie verweisen uns auf die äußere Welt: Wogendes Seegras in fließendem Wasser, Wellen und Wogen, Lichtmuster auf dem Grund fließenden Wassers, im Wind sich wiegende Haare, Blicke hinein ins Schilf, dynamisch-tektonische Schichtungen der Erde, hinterleuchtete Fenster oder Vorhänge in der Nacht - solche und weitere Erinnerungen stellen sich ein. In nahezu jedem Bildformat erreicht die Malerin mit großzügigen, weit ausholenden, mit dem ganzen Körper und Arm geführten Pinselschwüngen und -zügen suggestive Transformationen. Da gibt es Geflechte, Bögen und Wellen, die mit breiten, rhythmisierenden Pinsel- und Bürstenschwüngen mal fließend, mal dynamisch, mal in der Art eines kurzen Stakkatos aufgetragen wurden. In steigenden, fallenden oder zentrierenden Bewegungsrichtungen füllen diese Schwüngen und Bögen, all over, die vordere Bildebene ganzer Leinwände.

Zugleich aber leuchten an den Rändern und unter diesen offenen Strukturen farbige Gründe in luzider Transparenz und von großer Tiefe auf und hervor. Isa Dahl ist eben auch eine Malerin farbig leuchtenden Lichts;

ihren Bilder könnte man auch den Begriff »luministisch« zuschreiben. Einmal mehr: Das Licht liegt nicht auf den Gegenständen, sondern in der Malerei. Die Malerin bevorzugt dunkel-warme und prunkend-leuchtende Mischfarben, denen - vergleichbar den venezianischen Malern des »colore« im späten 16. Jahrhundert - eine hohe Licht-, Leucht- und Strahlkraft eignet. Über das entstofflichte Licht - unwillkürlich denkt man an aufscheinendes Farblicht, das von Bildschirmen ausgeht - gibt die Malerin dem farbigen Grund jene nahezu gleichwertige Bedeutung zurück, die er zuvor durch die Linien, Bahnen, Wellen oder Gitter auf der Ebene der Figur fast verloren hatte.

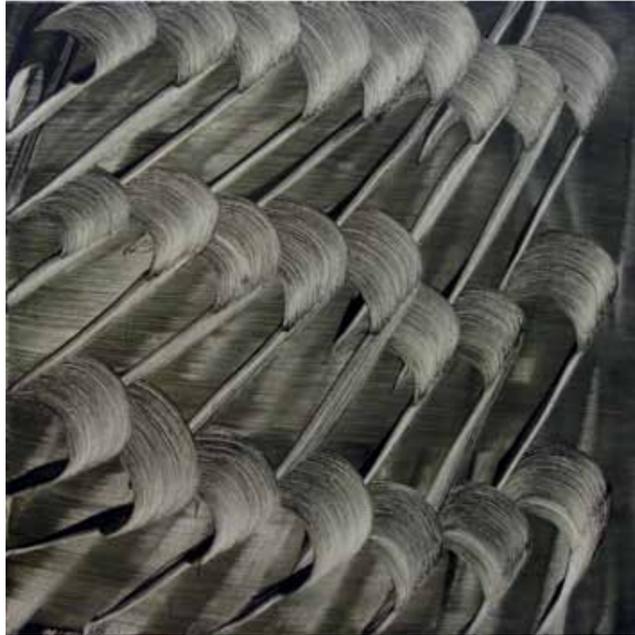
In den letzten Jahren hat die Malerin ihre Pinselschwüngen und -züge zur vibrierenden Bewegtheit gesteigert. Stärker als früher bleiben ihre Kompositionen nun im Fluss; scheinen auf wie im Vorübergehen. Erfahren werden sie als Ausschnitte aus einem großen, belebten, sinnlichen Ganzen, als Tiefenraum, der den Betrachter einsaugt. Die kraftvolle Bewegung von Arm und Körper im Malprozess, die sich als Wellenbewegung oder Tempo ins Bild einschreibt, aktiviert den Betrachter. Es ist nicht zuletzt diese bewegende Kraft, die uns Betrachter einnimmt für die lustvolle Souveränität, mit der Isa Dahl ihre Werke in einem Zug gestaltet - und dabei stets offen bleibt für die »wunderbaren« (Isa Dahl) Möglichkeiten ihrer prunkenden Malerei. Der Malerin gelingt das schwierige, äquilibristische Unterfangen, die klassischen Mittel der Malerei zu verbinden mit der Modernität zeitgemäßer Wahrnehmung.



als ob  
2017  
Öl auf Leinwand  
100 x 100 cm

sonst  
2016  
Öl auf Leinwand  
100 x 100 cm

wanderung  
2011  
Öl auf Leinwand  
100 x 100 cm



◀  
vorherige Doppelseite:  
Ausstellungsansicht  
»leicht raum licht schwer«  
Kunstmuseum Singen  
2016/17

▶  
folgende Doppelseite  
links:  
als ob (Ausschnitt)  
2016  
Öl auf Leinwand  
100 x 100 cm

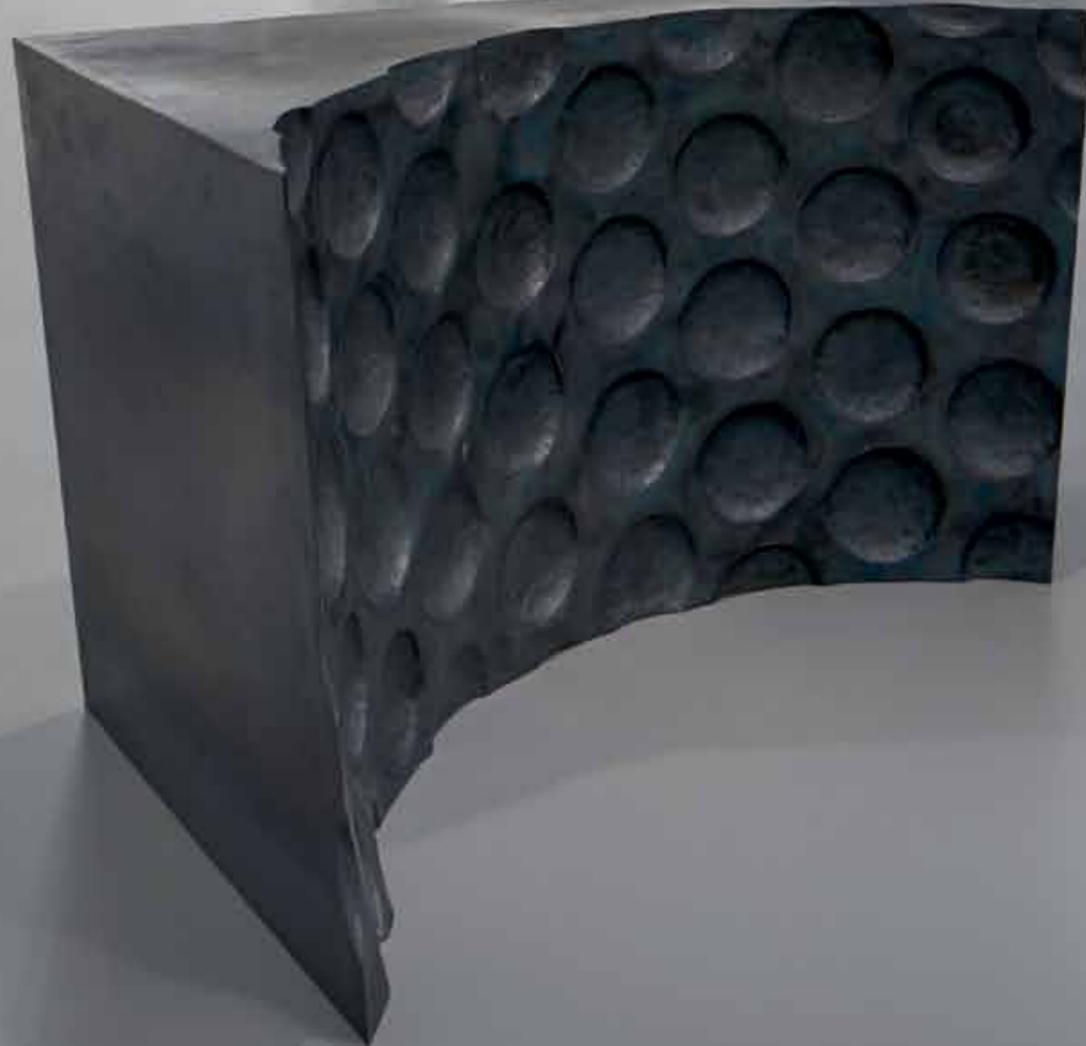
rechts:  
Ausstellungsansicht  
»leicht raum licht schwer«  
Kunstmuseum Singen  
2016/17



Ausstellungsansicht  
»leicht raum licht schwer«  
Kunstmuseum Singen  
2016/17



▶  
folgende Doppelseite:  
Ausstellungsansicht  
»leicht raum licht schwer«  
Kunstmuseum Singen  
2016/17

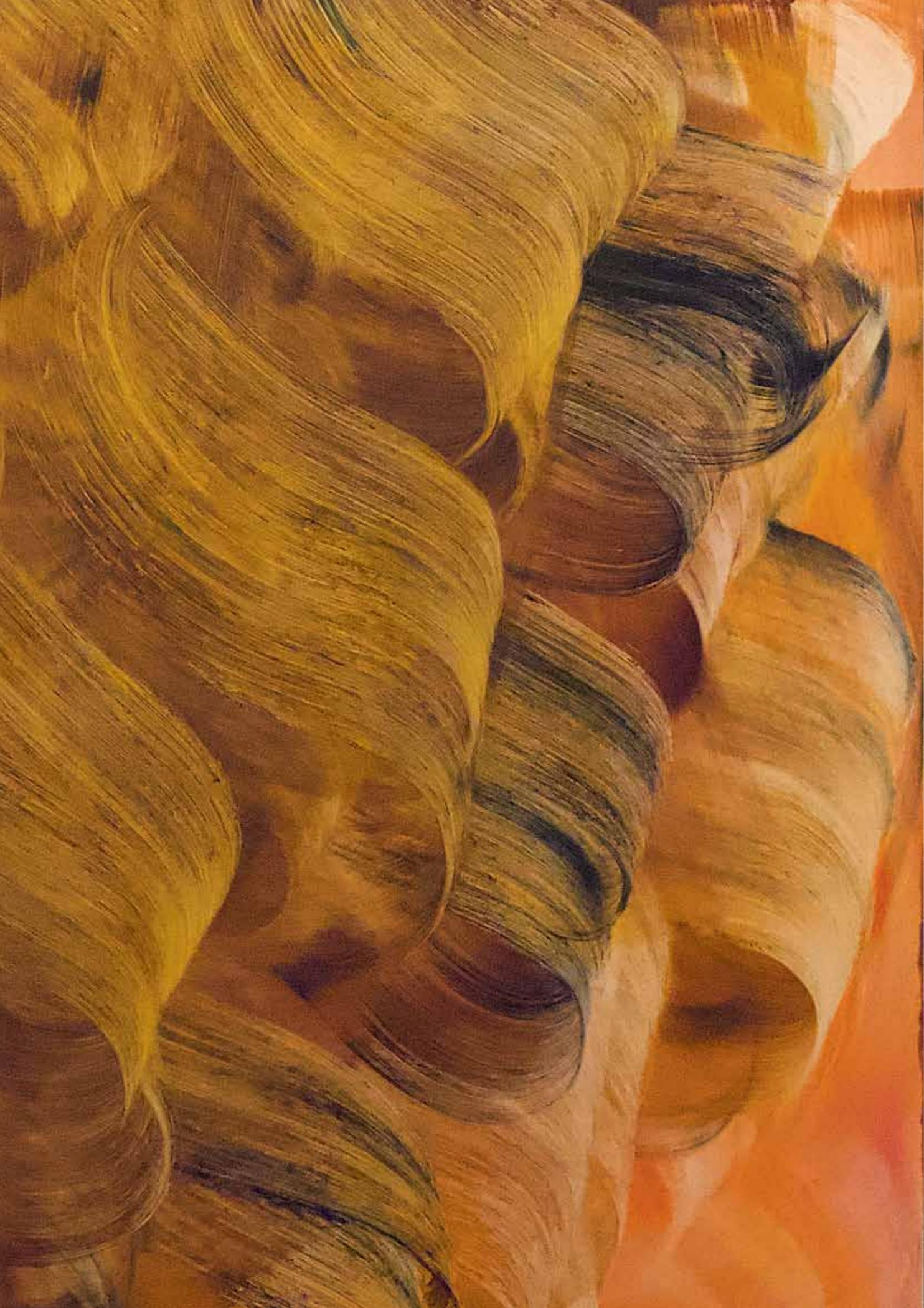




wanderung  
2016  
Öl auf Leinwand  
210 x 180 cm

▶ folgende Doppelseite  
links:  
wanderung (Ausschnitt)  
2016  
Öl auf Leinwand  
210 x 180 cm

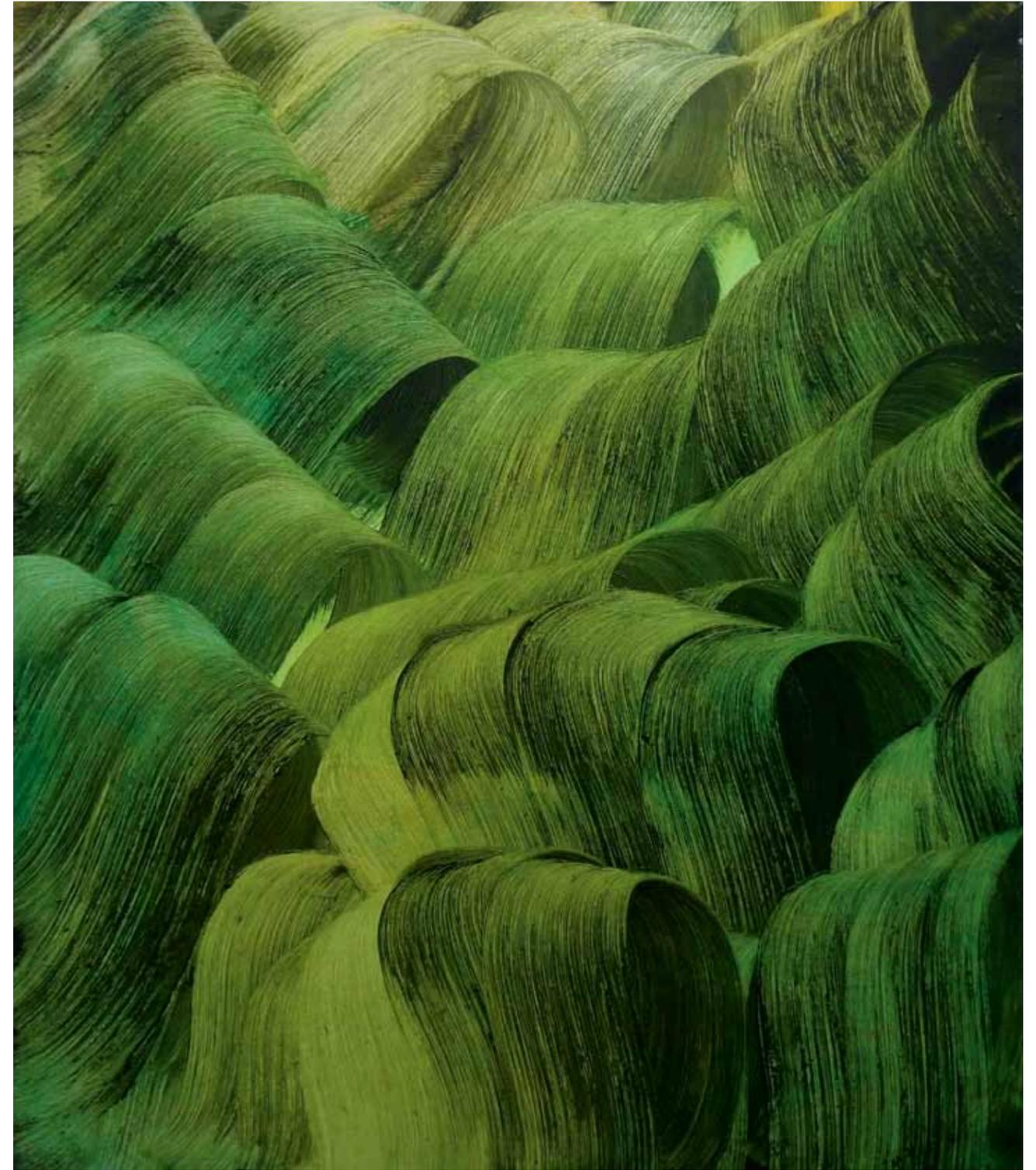
rechts:  
Ausstellungsansicht  
»leicht raum licht schwer«  
Kunstmuseum Singen  
2016/17



wanderung  
2017  
Öl auf Leinwand  
210 x 180 cm

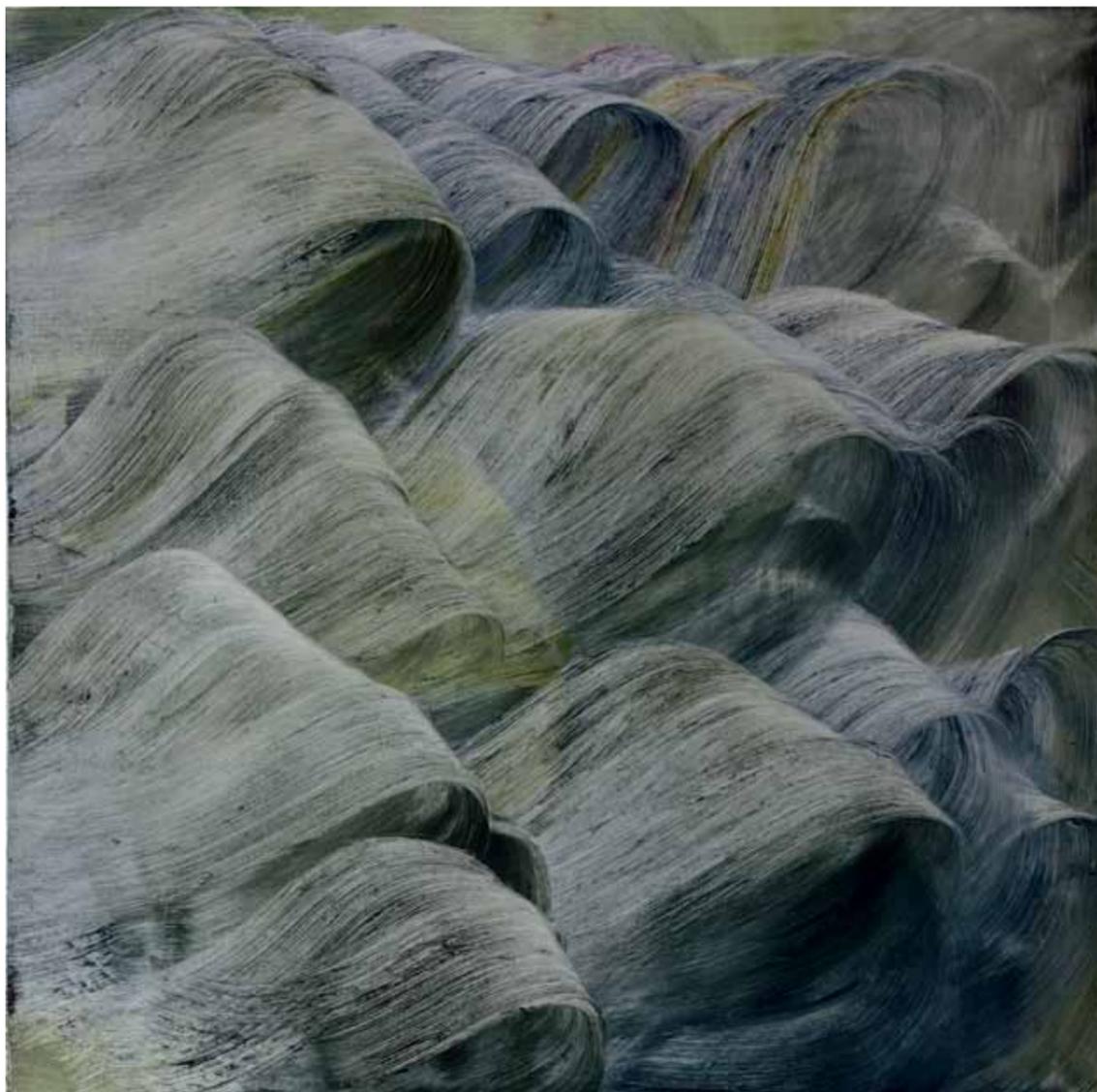
▶  
folgende Doppelseite  
links:  
wanderung (Ausschnitt)  
2016  
Öl auf Leinwand  
210 x 180 cm

rechts:  
Ausstellungsansicht  
»leicht raum licht schwer«  
Kunstmuseum Singen  
2016/17

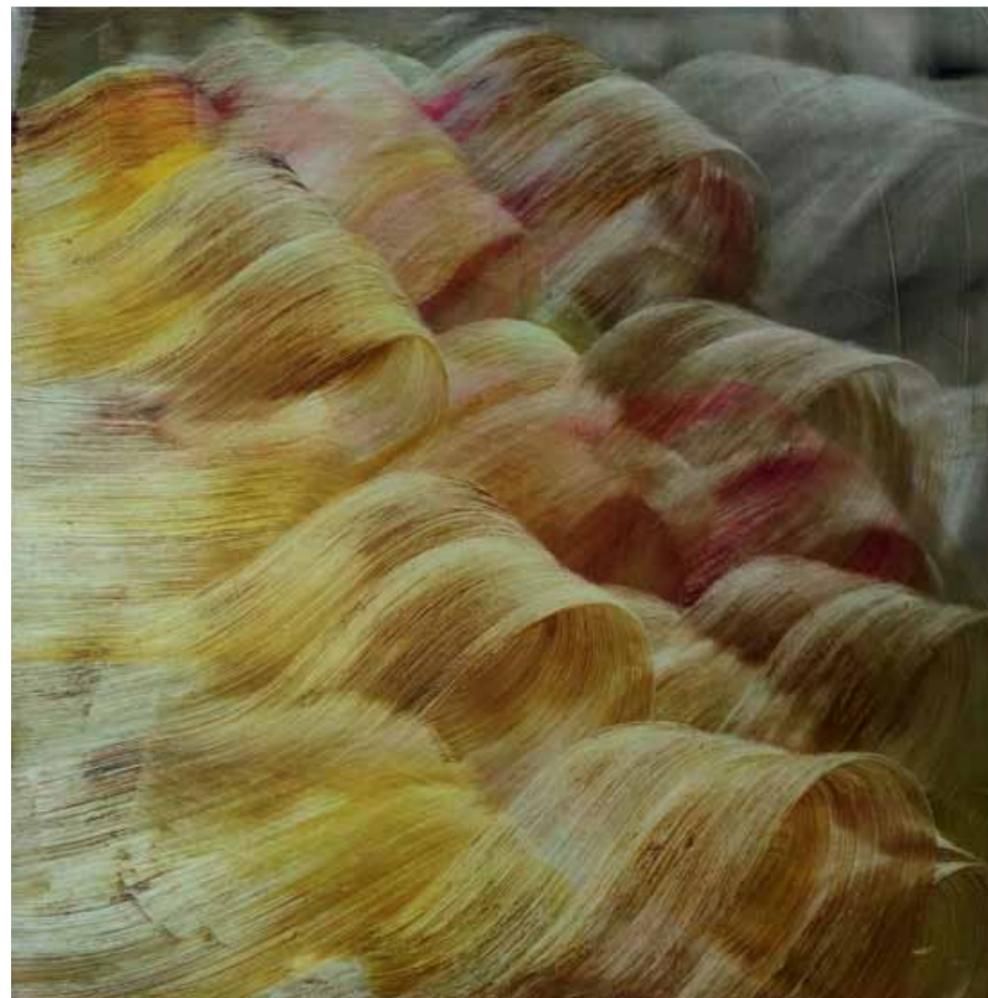




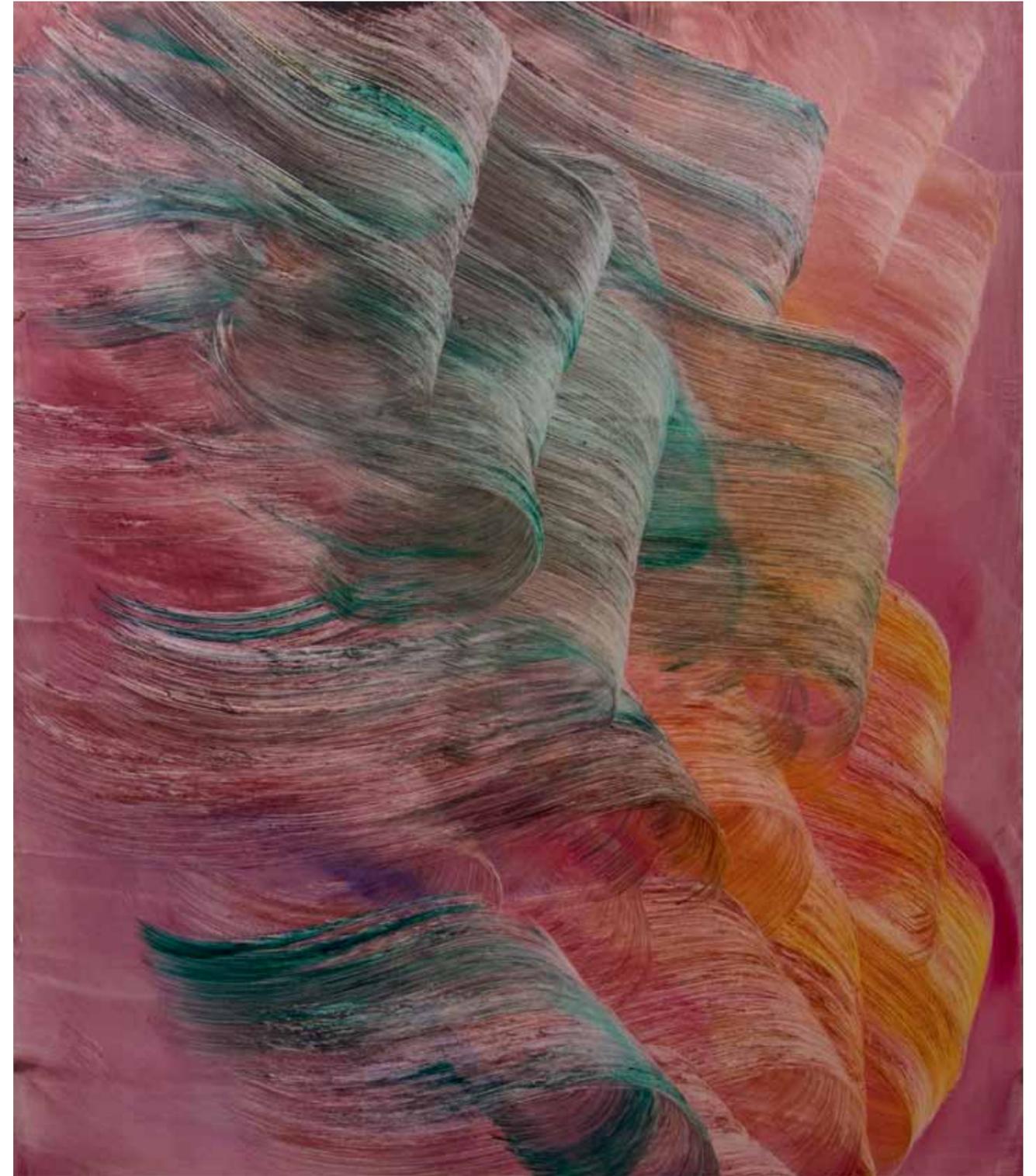
wanderung  
2017  
Öl auf Leinwand  
200 x 200 cm



wanderung  
2017  
Öl auf Leinwand  
170 x 170 cm

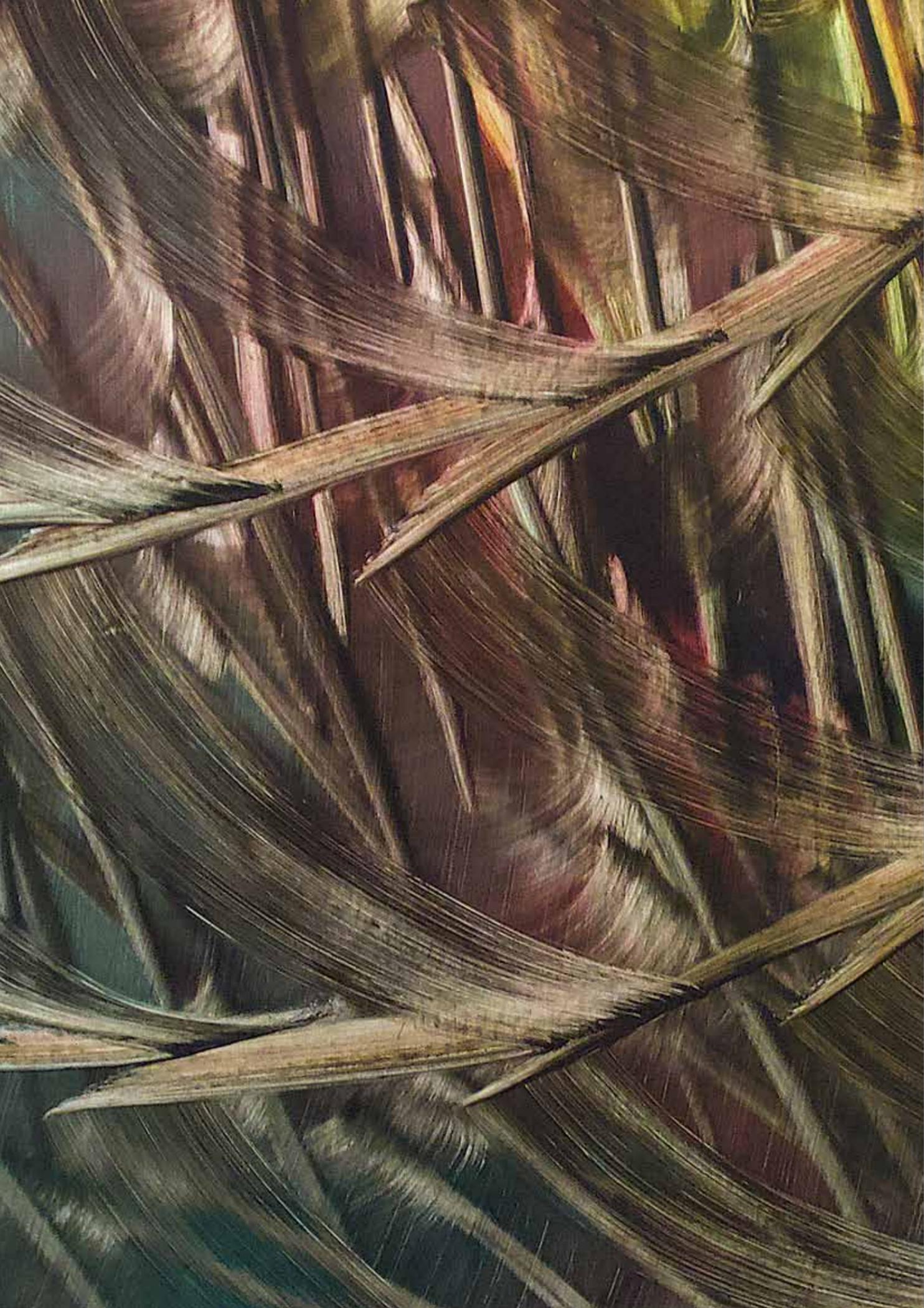


wanderung  
2018  
Öl auf Leinwand  
210 x 180 cm



▶ folgende Doppelseite  
links:  
wanderung (Ausschnitt)  
2012  
Öl auf Leinwand  
170 x 300 cm

rechts:  
Ausstellungsansicht  
»leicht raum licht schwer«  
Kunstmuseum Singen  
2016/17



als ob  
2018  
Öl auf Leinwand  
70 x 100 cm

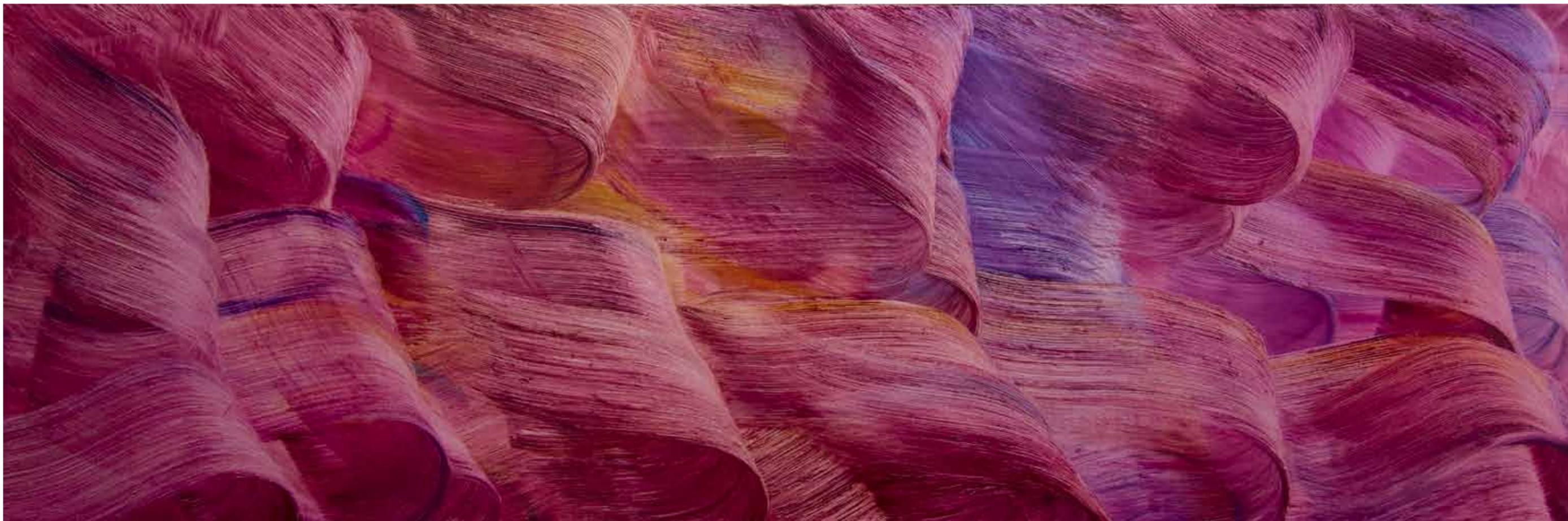


als ob  
2018  
Öl auf Leinwand  
70 x 100 cm

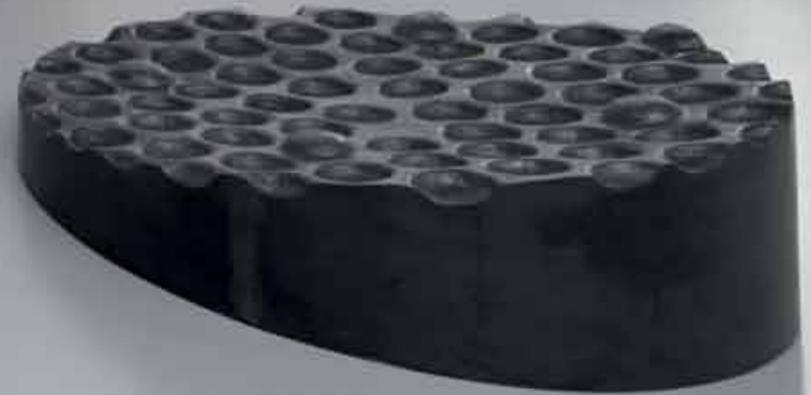


<<  
vorherige Doppelseite:  
Ausstellungsansicht Kunstmuseum  
Singen 2016

wanderung  
2017  
Öl auf Leinwand  
100 x 300 cm



▶ folgende Doppelseite:  
Ausstellungsansicht  
»leicht raum licht schwer«  
Kunstmuseum Singen  
2016/17





wanderung (Ausschnitt)  
2016  
Öl auf Leinwand  
300 x 170 cm

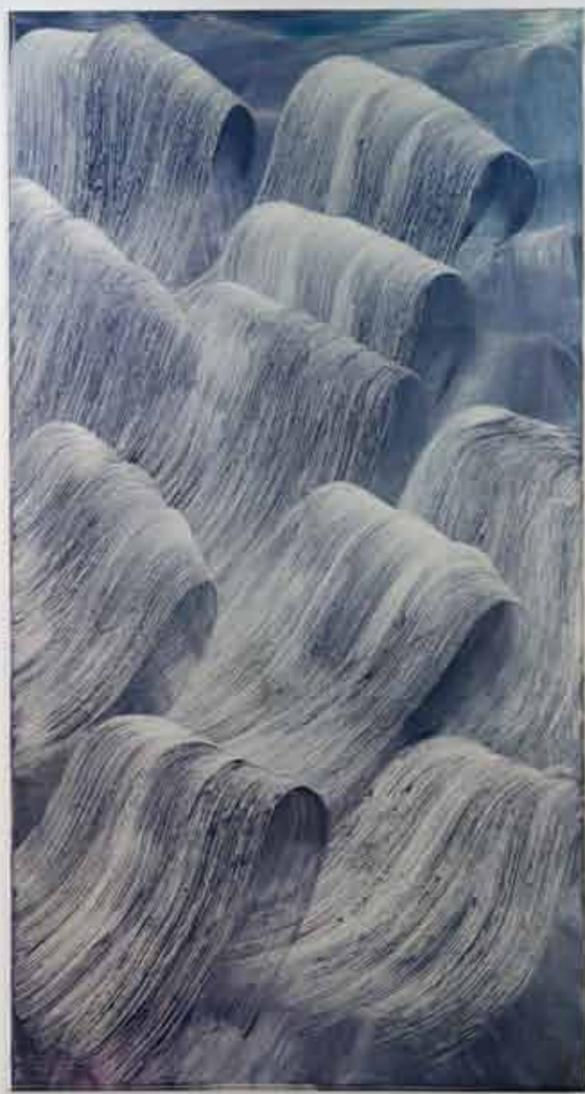
▶ folgende Doppelseite:  
Ausstellungsansicht  
»leicht raum licht schwer«  
Kunstmuseum Singen  
2016/17



111



112



113

Flowers 24hours  
2017  
Öl auf Holz  
Ø 100 cm



▶ folgende Doppelseite:  
Ausstellungsansicht  
»leicht raum licht schwer«  
Kunstmuseum Singen  
2016/17



Flowers 24hours  
2018  
Öl auf Holz  
Ø 65 cm



Flowers 24hours  
2018  
Öl auf Holz  
Ø 65 cm



Flowers 24hours  
2018  
Öl auf Holz  
Ø 65 cm



Flowers 24hours  
2018  
Öl auf Holz  
Ø 65 cm



Flowers 24hours  
2017  
Öl auf Holz  
Ø 145 cm



sonst  
2017  
Öl auf Holz  
Ø 145 cm

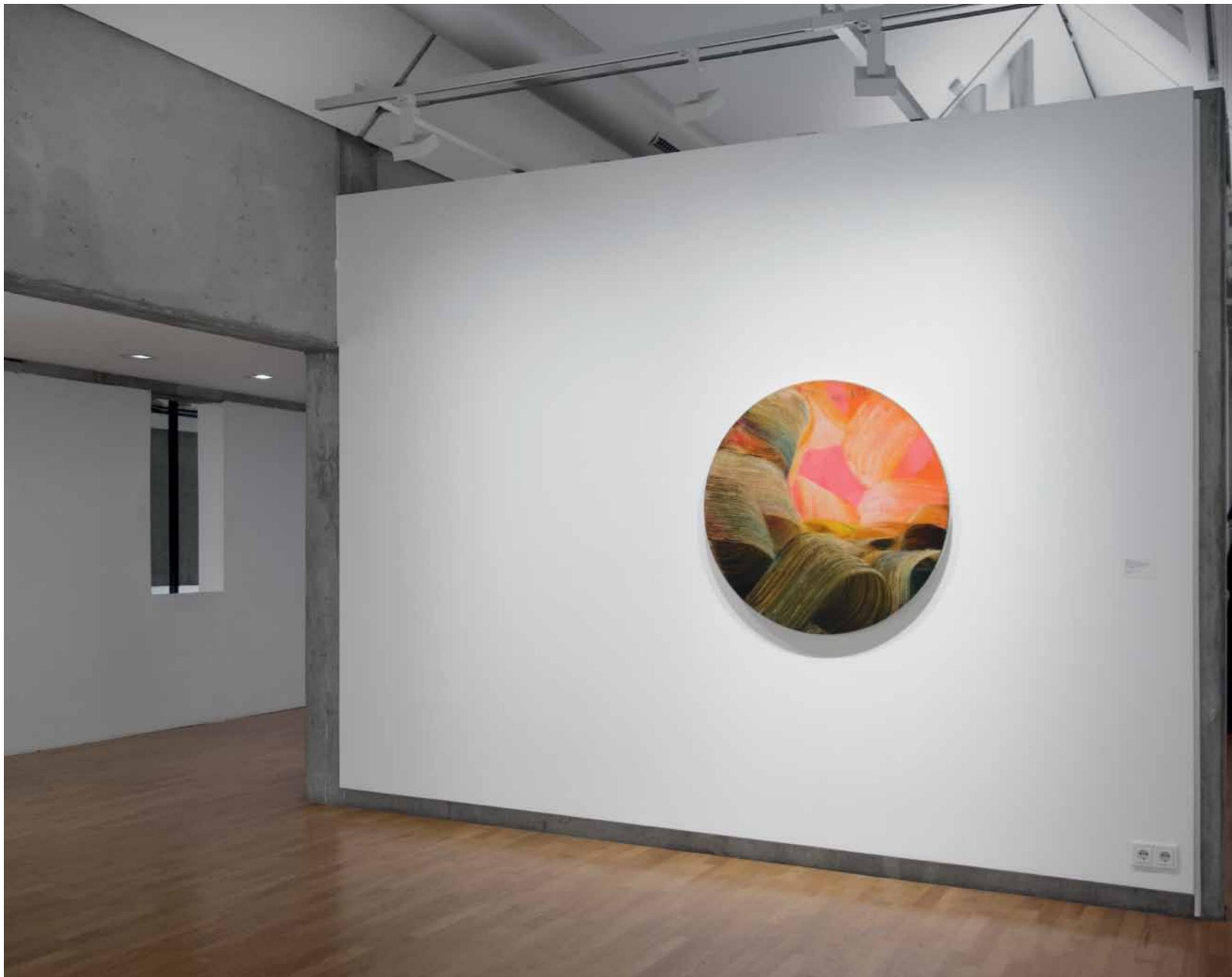


▶  
folgende Doppelseite:  
Ausstellungsansicht  
»leicht raum licht schwer«  
Kunstmuseum Singen  
2016/17

eben still  
2016  
Öl auf Leinwand  
Ø 219 cm



Ausstellungsansicht  
»Stand der Dinge«  
Städtische Galerie  
Bietigheim-Bissingen  
2017



**ISA DAHL  
BIOGRAPHIE**

- 1965 geboren in Ravensburg
- 1984-91 Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei den Professoren Peter Grau und Erich Mansen und an der Kunstakademie Düsseldorf bei Prof. Dieter Krieg
- 1991 Meisterschülerin
- 1992 Reisestipendium der Kunstakademie Düsseldorf für die USA
- 1992 1. Preis Neue Malerei, Kunstpreis der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
- 1993 Förderpreis beim 11. Bundeswettbewerb Kunststudenten stellen aus
- 1993/94 Graduiertenstipendium des Landes Nordrhein-Westfalen
- 1995 Villa Romana-Preis, einjähriger Aufenthalt in Florenz
- 1996 Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg
- 1997 1. Förderpreis Oberschwäbischer Kunstpreis der Jugend
- 1996/98 Karl Schmidt-Rottluff Stipendium
- 1998 Atelier der Karl-Hofer-Gesellschaft in Berlin
- 1999 Stipendium Herrenhaus Edenkoben
- 1999 Förderpreis Künstlerbund Baden-Württemberg
- 1999 Aufnahme in das Förderprojekt der Columbus Art Foundation
- seit 2005 Zusammenarbeit mit der Staatlichen Majolika Manufaktur Karlsruhe
- seit 2006 Geschäftsführendes Mitglied im Künstlerbund Baden-Württemberg

lebt und arbeitet in Stuttgart

**AUSSTELLUNGEN SEIT 2013  
AUSWAHL**

- 2018 Räume der anderen, Städtische Galerie Villa Streccius, Landau  
Isa Dahl / Daniel Wagenblast, Galerie Barbara von Stechow, Frankfurt/Main  
Von der Möglichkeit des immerwährenden Augenblicks, Galerieverein Leonberg\*  
summer special, Galerie Reitz, Köln  
experimentelle 20, Altes Kloster Bad Schussenried  
Another world, Deutsche Bank Lounge, Frieze Art Fair, London  
The Spirit of Art, Galerie Cyprian Brenner, Schwäbisch Hall  
Vom Großen und Ganzen, Galerie Gundolf Roy, Zülpich\*
- 2017 leicht raum licht schwer, Isa Dahl / Hans Schüle, Kunstmuseum Singen  
wellenlang, Galerie Cerny und Partner, Wiesbaden\*  
halbelf, knoll art, Oberhöfen\*  
Kopf und Hand und Rosenrot, Galerie 21.06, Ravensburg\*  
als ob, Kunstverein Hockenheim\*  
Kunst im Südwesten nach 1945, Städtische Galerie Fähre, Bad Saulgau  
Nebukadnezar, Forum Kunst Rottweil  
Stand der Dinge, Künstlerbund Baden-Württemberg, Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen  
20/30, Herrenhaus Edenkoben  
Von der Ungleichheit des Ähnlichen in der Kunst, Galerie Appel, Frankfurt/Main
- 2016 zwischen den Zeiten, Galerie im Torhaus, Leutkirch / Allgäu\*  
Isa Dahl / Thomas Jastram, Artes in Galerie Berlin, Berlin  
wanderung, Galerie Appel, Frankfurt am Main\*  
geradewegs, Galerie Werner Wohlhüter, Thalheim-Leibertingen\*  
Die Kunst zu handeln, ein Projekt des Künstlerbunds

2016 Baden-Württemberg  
 Majolika - Eine Zukunft für die Tradition, Museum beim Markt,  
 Karlsruhe  
 experimentelle 19, Schloss Randegg

2015 alles bleibt anders, Galerie Abtart, Stuttgart\*  
 alles andere ist alles andere, Galerie Hovestadt, Nottuln\*  
 sein und sein, Kunstverein Unna\*  
 hand and I, Isa Dahl / Daniel Wagenblast, Forum Kunst Rottweil  
 zufälliges sein, Galerie Rauno Gierig, München\*  
 7° (grad), Museum im Kleihues-Bau, Kornwestheim\*  
 Majolika - Eine Zukunft für die Tradition, Museum beim Markt,  
 Karlsruhe  
 Gerundet - umkreist: Kugel, Kreis und Tondo in der Kunst  
 bis heute  
 Galerie der Stiftung S BC - pro arte, Biberach  
 50 Jahre in Sachen Kunst tätig, Gierig Kunstprojekte,  
 Frankfurt/Main  
 ALLE! Der Künstlerbund Baden-Württemberg,  
 Städtische Galerie Karlsruhe

2014 Malerische Interferenzen, Galerie Cerny und Partner,  
 Wiesbaden\*  
 Isa Dahl / Emil Cimiotti, Galerie Cyprian Brenner,  
 Schwäbisch Hall  
 jetzt, Galerie Bengelsträter, Düsseldorf\*  
 insights, studio fael, Hannover\*  
 Isa Dahl / Daniel Wagenblast, Galerie Tobias Schrade, Ulm  
 Isa Dahl / Daniel Wagenblast, Galerie Knecht und Burster,  
 Karlsruhe  
 Von Mackensen bis Meese, Große Kunstschau Worpswede

Kunst Oberschwaben 20. Jahrhundert - 1970 bis heute,  
 Museum Schloss Achberg  
 Flora magica, Galerie Cyprian Brenner, Schwäbisch Hall

2013 Isa Dahl / Markus F. Strieder, Städtische Galerie Fähre  
 Altes Kloster Bad Saulgau  
 perspektiven, Galerie Hovestadt, Nottuln\*  
 mehr sehen, Galerie Angelo Falzone, Mannheim\*  
 Der Blick zurück nach vorn, Galerie Abtart, Stuttgart  
 Wanderungen, Große Kunstschau, Worpswede\*  
 arte postale, Bilderbriefe, Postkarten und mailart,  
 Akademie der Künste, Berlin

\* Einzelausstellungen



Diese Publikation erscheint anlässlich der Ausstellung:

leicht raum licht schwer.

Isa Dahl - Malerei. Hans Schüle - Plastik.

12.12.2016 - 5.03.2017

Kunstmuseum Singen

[www.kunstmuseum-singen.de/Ausstellungen/Archiv](http://www.kunstmuseum-singen.de/Ausstellungen/Archiv)

Herausgeber: Christoph Bauer für das Kunstmuseum Singen

Gestaltung: Rudolf Weber, Studio Weber Design, Stockach

Fotonachweis: Alle Abbildungsvorlagen von Isa Dahl, außer:  
S. 6, 7, 11, 13, 14, 15, 19, 23, 29, 34, 35, 38, 39, 42, 43, 56, 57:  
kuhnle + knödler fotodesign bff, Radolfzell

Copyright: © 2018 für diese Ausgabe: Kunstmuseum Singen,  
für den Text beim Autor, für die abgebildeten Arbeiten bei  
Isa Dahl und Hans Schüle  
© VG Bild-Kunst Bonn 2018 für die abgebildeten Werke.

ISBN: 978-3-931629-18-2

Die abgebildeten Plastiken von Hans Schüle werden in einer eigenen  
Publikation des Kunstmuseums Singen dokumentiert:

**HANS SCHÜLE**

Herausgeber: Christoph Bauer für das Kunstmuseum Singen

ISBN: 978-3-931629-19-9

Singen 2018



Das Kunstmuseum Singen ist eine Einrichtung der Stadt Singen (Hohentwiel)



